

Als Friedrich Schlegel Altdorfers Alexanderschlacht in Paris sah, erblickte er darin ein „Wunderwerk“ der Malerei: Die Vorträge des vom Lehrstuhl für Kunstgeschichte in Regensburg veranstalteten Symposiums folgen dem erstaunlichen Maler auf dessen Gratwanderung zwischen religiöser Bestimmung und modernem Bildverständnis. Ein neues Licht soll die visuelle Kultur beleuchten, der Altdorfer prägend angehörte. Darüber hinaus wird seine Bildpolitik in den Fokus gerückt und die Frage des Werkprozesses gestellt: Dass seine Gemälde Verführungskünste entfalteten, wusste Altdorfer, dass es mitunter um die Täuschung der Augen ging, genoss er. Auf visuelle Anreize zu verzichten, allein der veritas zu dienen, hätte ihm nicht genügt. Ein neuer Illusionismus, eine Originalität der Erfindung, die seine Bilder mitunter weit aus den Darstellungskonventionen führten, zeichnen nicht erst den späten Altdorfer aus. Ihm, dem die Kunst zur zweiten Natur wurde, widmen sich die Vorträge des wissenschaftlichen Symposiums – sah doch schon Schlegel in Altdorfers Bildern eine „Fülle“ und einen „Reichtum“ der Malerei, den es zu erschließen gilt.

Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Wagner
(Lehrstuhl für Kunstgeschichte)

Dr. Oliver Jehle
(Institut für Kunstgeschichte)

Email: christoph.wagner@psk.uni-regensburg.de
Internet: <http://www-kunstgeschichte.uni-r.de/>

Universität Regensburg
93040 Regensburg



Veranstaltungsort:

Historisches Museum
Dachauplatz 2-4, 93047 Regensburg



Titelbild: Albrecht Altdorfer, Wandmalerei, Paar in der Badekufe, Historisches Museum Regensburg



Albrecht Altdorfer

Kunst als zweite Natur

Wissenschaftliches Symposium
und Vokalkonzert

11. – 12. Februar 2011

Universität Regensburg



11. Februar 2011

Visuelle Kultur

9.00–18.30 Uhr

- 9.00 Margit Stadlober (Graz)
Albrecht Altdorfers Naturinterpretation als Idee und Form
- 10.00 Christoph Wagner (Regensburg)
Kunst als zweite Natur: Zur Formgenese in der Malerei Albrecht Altdorfers
- 11.00 Magdalena Bushart (Berlin)
Vom Diagramm zur Allegorie. Zur Transformation mittelalterlicher Bildformeln im Werk Albrecht Altdorfers
- 12.00 Thomas Noll (Bonn)
Szene und Synthese. Bilderzählung bei Albrecht Altdorfer (und in der Kunst des späten Mittelalters)
- 14.30 Daniel Hess (Nürnberg)
Effekt und Effizienz. Zur Malerei Albrecht Altdorfers
- 15.30 Andreas Prater (München)
Monumentale Miniatur. Bemerkungen zur Zeitstruktur in Altdorfers Alexanderschlacht
- 16.30 Oliver Jehle (Regensburg)
Schiffsreise und Seelenflug: Altdorfer und die drei Johannes
- 17.30 Eva Michel (Wien)
Der Triumphzug Kaiser Maximilians I. in der Albertina

Eintritt frei zu den Vorträgen

11. Februar 2011, 19.30 Uhr

Vokalkonzert

Amor docet Musicam

Liebeslieder und Quodlibets der Renaissance von Josquin Desprez bis Wolfgang Schmeltzl

Ensemble CordAria: Martina Bulla (Zink, Flöte), Katja Lüddeke (Altgambe), Carsten Ahner (Posaune), Tilla Dotzler (Bassgambe), **Eva-Maria Wende (Renaissance-Laute, Vihuela)**
Vokal Ensemble München unter Leitung von Martin Zöbeley

Amor docet musicam – das Programm stellt Musik des frühen 16. Jahrhunderts vor: deutsche Tenorlieder, französische Chansons und italienische Madrigale. Es bietet einen Einblick in die Kunst der Liebe ebenso wie einen Überblick über die berühmtesten Musiker der Zeit – von Josquin Desprez bis hin zu Wolfgang Schmeltzl. Eigentlich wissen wir nicht, ob bzw. was Schmeltzl, der aus der Oberpfalz stammende Musiker, Dichter, Pfarrer und Chronist, komponiert hat für seine heitere Musik-Sammlung *Guter, seltzamer und kunstreicher teutscher Gesang* (Nürnberg 1544). Sie ist eine wichtige Quelle für die deutsche Musik der Zeit, insbesondere für das Quodlibet, das hier erstmals so genannt wird. Kurz: Was die Liebe um 1530 alles lehrt, ist im Jahr 2011 lustig und lustvoll zu entdecken...

Pierre Attaignant
Ludwig Senfl

Nicolas Gombert
Thomas Crecquillon
Josquin Desprez

Luys de Narvaez / Josquin
Adrian Willaert
Pierre Sandrin

Josquin Desprez
Mathias Herman Werrecore
Claudin de Sermisy

Ludwig Senfl
Ludwig Senfl
Mathias Greiter

Wolfgang Schmeltzl (?)
Jacobus Clemens non Papa
Pierre Certon
Ludwig Senfl

Philippe Verdelot
Jacob Arcadelt

La Brosse
Das Gläut zu Speyer

Veni electa mea
Il me suffit
Mille regretz

Mille regres
Dulces exuviae
Doulce memoire

Scaramella
Die Schlacht von Pavia
Tant que vivray

Mit Lust tret ich an diesen Tanz
Ach Elslein
Quodlibet

Quodlibet: Wach auff
Jaquin Jaquet
Je ne lose dire
Biedermann

Von Igel's Art
Il bianco e dolce cigno

Konzerteintritt 8 € (Tageskasse)

12. Februar 2011

Bildpolitik und Werkprozess

9.00–18.30 Uhr

- 9.00 Benno Jakobus Walde (Trier)
Der Bürger Albrecht Altdorfer
- 10.00 Heinrich Wanderwitz (Regensburg)
Albrecht Altdorfer im Spiegel der historischen Quellen
- 11.00 Andreas Angerstorfer (Regensburg)
Die Rolle Albrecht Altdorfers beim Judenpogrom 1519 und bei der Wallfahrt zur Schönen Maria
- 12.00 Karl Möseneder (Erlangen)
Zum ikonologischen Stil Albrecht Altdorfers
- 14.30 Thomas Schauerte (Nürnberg)
Altdorfer, Dürer und die Buchmalerei
- 15.30 Anette Kurella (Regensburg)
Albrecht Altdorfers Tafelmalerei: Anmerkungen zur Technologie der Gemälde *Die beiden Johannes* und *Schöne Maria*. Die Restaurierungsgeschichte der Wandmalereifragmente
- 16.30 Cathrin Limmer (Regensburg)
Zwischen Tafel- und Wandmalerei? Albrecht Altdorfers Wandmalereifragmente aus dem Regensburger Bischofshof
- 17.30 Heike Stege (München)
Patrick Dietemann (München)
Materialanalytische Untersuchungen zu Altdorfers Wandmalereifragmenten und der Florianslegende: I. Pigmente, II. Bindemittel

Eintritt frei zu den Vorträgen